



Unser Landkreis, unser neues Wimmelbild-Graffiti: Dieser Firmenrastplatz für unsere Mitarbeiter ist Kunstfläche und Teamprojekt in einem!

LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

Zum **Tag der Müllabfuhr** und dem **Tag der Daseinsvorsorge** ließen wir im Juni die rund 200 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der APM GmbH hochleben, denn sie sorgen täglich dafür, dass keine Tonne überquillt und der Müll pünktlich abgeholt wird. Das sind in unserem Landkreis ca. 2.100.000 geleerte Behälter pro Jahr.

Jeden Tag bei Wind und Wetter leisten sie einen unschätzbaren **Beitrag zur Daseinsvorsorge**. Ob durch persönliche Beratung auf dem Wertstoffhof, durch reibungslose Abfuhrtouren oder kompetente Hilfe im Kundenservice – ohne unser Team würde der Müll-Alltag im Landkreis nicht so funktionieren, wie Sie ihn kennen.

Mein herzlicher Dank gilt all unseren Mitarbeitern und den Heldinnen und Helden in Orange, die mit ihrem Einsatz maßgeblich zur Daseinsvorsorge beitragen. Ihre Arbeit ist unverzichtbar für eine saubere und lebendige Zukunft!

Herzlichst,



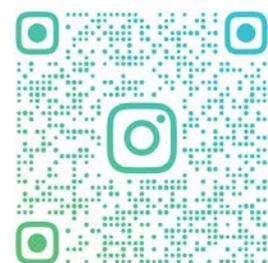
Ihre

Diana Grund (Geschäftsführerin der APM GmbH)

Tourenplan online!

Bitte verwenden Sie zur Anzeige Ihrer Leerungstermine unsere digitalen Anzeigelösungen:

[www.apm-niemegk.de/
kundenservice/abfuhr-
termine/](http://www.apm-niemegk.de/kundenservice/abfuhrtermine/)



APMNIEMEGK

BRANDENBURG - DIGITAL UND NACHHALTIG

Digitale Bürger-Kommunikation inspiriert EU-Partner in Ungarn



Chatten über Abfall und Kompost? Was ungewöhnlich klingt, begeisterte Europas Kompost- und Abfallexperten. Beim CORE-Projekttreffen in Ungarn zeigte Brandenburg gemeinsam mit der APM GmbH, wie moderne Kommunikation in der Abfallwirtschaft aussehen kann – mit KI, Humor und echtem Mehrwert.

Wie bringt man junge Menschen dazu, sich mit Bioabfall zu beschäftigen? Antworten auf diese Fragen lieferte das brandenburgische Team beim jüngsten Treffen des EU-Projekts CORE (Composting in Rural Environments), das vom 20. bis 22. Mai 2025 in Székesfehérvár (Ungarn) stattfand. CORE konzentriert sich auf den Austausch bewährter Verfahren für die Bewirtschaftung der organischen Fraktion des Abfalls. Die Bewirtschaftung organischer Abfälle in dünn besiedelten ländlichen Gebieten hat Auswirkungen auf die Umwelt und die Wirtschaft: In diesem Zusammenhang will das Projekt die Kompostierung fördern.

Im Mittelpunkt stand u.a. ein Chatbot namens „Müllbert“, der nicht nur zuhört, sondern auch versteht, zurückfragt und Antworten gibt. Realisiert von der APM GmbH, dem kommunalen Abfallwirtschaftsbetrieb im Landkreis Potsdam-Mittelmark, und einem Partnerdienstleister ist er ein Beispiel dafür, wie Künstliche Intelligenz in der kommunalen Abfallwirtschaft eingesetzt werden kann.

Partner im Interreg-CORE-Projekt

Dass ein kommunales Unternehmen aus Potsdam-Mittelmark mit einer solchen Lösung auf EU-Ebene derart Gehör findet, zeigt, welche große Rolle die CORE-Partner dem Land Brandenburg beimessen. Dieses war vertreten durch die Kollegen des Lan-

desamtes für Umwelt (LfU) und des Ministeriums für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (MLEUV). Sie sind Partner im CORE-Projekt und hatten die APM GmbH zur Mitwirkung eingeladen.

Bioabfall trifft Digitalisierung

Die CORE-Teilnehmer aus acht Ländern zeigten sich beeindruckt: Über 6.800 Bürgeranfragen beantwortete „Müllbert“ im Jahr 2024 automatisiert, darunter auch Fragen zum Bioabfall. Die Treffergenauigkeit liegt bei 84 Prozent. Auch bei Fragen rund um Kompostierung und „Smart Composting“ punktete das System. Dies belegte eine Live-Demonstration des Chatbots „made in Potsdam-Mittelmark“ vor Ort.

“Die Präsentation des APM-Chatbots auf einer internationalen Plattform wie dem CORE-Projekt unterstreicht nicht nur die Innovationskraft des Landkreises Potsdam-Mittelmark, sondern auch seine Rolle im Bereich “Smart Solutions” für die Bürger im Bereich Abfall“.

Diana Grund, Geschäftsführerin der APM GmbH

Am Nerv der Zeit

Vor allem junge Leute würden solche Chatbot-Lösungen deutlich gegenüber dem direkten mündlichen Anruf bevorzugen – so lautete der Tenor der internationalen Fachrunde. Müllbert spricht somit nicht nur die Sprache der Zukunft, sondern auch die Sprache einer heranwachsenden – digitalisierten – Generation.

Brandenburg digital und nachhaltig ganz vorne

Die Vernetzung des Landes Brandenburg auf europäischer Ebene für Lösungen bei der Bioabfallbewirtschaftung im ländlichen Raum kann damit wohl als gelungen betrachtet werden. Das von der EU im Rahmen von Interreg Europe mit rund 1,9 Mio. Euro geförderte CORE-Projekt dient genau diesem Zweck. Ob als Impulsgeber oder als aktiver Teil eines europäischen Netzwerks: Das Land Brandenburg und der Landkreis Potsdam-Mittelmark zeigten mit dem Chatbot, wie Digitalisierung und bürgernahe Verwaltung Hand in Hand gehen können.



MIT DEM OSTERHASEN AUF ABFALL-STIPPVISITE

Nachhaltigkeit mit „Hopp“ und Herz im Paradieshort Dippmannsdorf

Was hoppelte da durch den Paradieshort in Dippmannsdorf? Richtig geraten: Es war der APM-Osterhase. Statt bunter Eier hatte er etwas ganz anderes im Körbchen dabei – jede Menge Wissen rund um Mülltrennung, Nachhaltigkeit und abfallsparendes Verhalten für die Kinder!



Am 31. März 2025 wurde im Paradieshort Dippmannsdorf des Wir e.V. nicht nur gebastelt, gesucht und gestaunt, sondern auch ganz genau hingeschaut: Wohin gehören eigentlich Ostergras, Geschenkverpackungen oder ausgepustete Eierschalen?

Rund 60 Kinder wollten es genau wissen und gingen gemeinsam mit dem Müll-Osterhasen auf Entdeckungsreise durch den Alltag. So checkte der Hase erstmal gleich zu Beginn die aktuelle Müllsituation im Hort: „Gelb, Blau oder Rest?“, fragte er mit einem Augenzwinkern – und siehe da: Viele kleine Umwelthelden wussten schon ganz genau Bescheid!

Kreative Weiterverwendung von Abfall

Danach wurde gemeinsam nachhaltig gebastelt – natürlich aus bereits vorhandenen Materialien. Der Osterhase war schwer beeindruckt von den kreativen Ideen der Kinder: Upcycling auf höchstem Niveau! Er stellte dabei die Frage, wie man Ostern abfallärmer gestalten könne.

Die kreativen Antworten der Kinder waren so inspirierend, dass selbst der Hase einige Ideen

aufschrieb. So könne man etwa das ganze Jahr über altes Papier sammeln, um es dann zum Osterfest zu verbasteln. Die kleinen Bastelmeister präsentierten dem Hasen schließlich stolz ihre auf diese Weise entstandenen nachhaltigen Kunstwerke.

Die „Eiersuche“ mit Müllauto Finale

Ein besonderes Highlight: die APM-Eiersuche, bei der umweltfreundliche APM-Kleinigkeiten entdeckt werden konnten. Und wer fleißig suchte, wurde mit einem Gruppenfoto mit dem Hoppel-Helden belohnt. Währenddessen stand schon zum krönenden Abschluss das Müllauto bereit. Die Kinder hatten die Möglichkeit, das Fahrzeug zu erkunden, Fragen zu stellen und mehr über die Abfallentsorgung zu erfahren.

Die Aktion stand im Zeichen der Umweltbildung der APM GmbH und möchte Kinder dazu inspirieren, bewusster mit Ressourcen umzugehen und für abfallsparendes Verhalten gerade in der Osterzeit sensibilisieren. Wir sagen danke an alle kleinen und großen Abfallexperten in Potsdam-Mittelmark fürs Mitmachen bei dieser Oster-Aktion!

„Wir hatten einen tollen Nachhaltigkeits-Vormittag mit dem Osterhasen und legen hier in der Einrichtung schon lange sehr viel Wert auf korrekte Mülltrennung und Abfallvermeidung. Ein nachhaltiges Osterfest muss nicht langweilig sein – vor allem dann nicht, wenn der Osterhase selbst mit anpackt!“

Karin Kahl, Leiterin Hort Dippmannsdorf



ES GIBT EIN ZURÜCK FÜR BATTERIEN UND AKKUS!

Alte Batterien und Akkus spielen eine wichtige Rolle im Wertstoffkreislauf. Allerdings gilt dies nur, wenn sie richtig entsorgt werden.

Ob groß oder klein, rund oder eckig: Geräte-Batterien und Akkus sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken.

Sie stecken in Smartphones, Fernbedienungen, Hörgeräten und Radios, aber auch in Gegenständen, von denen man es vielleicht gar nicht weiß wie Vapes oder sprechenden Kinderbüchern. Pro Jahr sind in Deutschland mittlerweile ca. 63.000 Tonnen von ihnen im Umlauf. Allerdings finden etwa nur die Hälfte aller gebrauchten Batterien den Weg zurück in die Sammelboxen. Viele bleiben im Haushalt, verstauben in Schubladen, werden in Geräten vergessen oder lagern lose im Keller. Manchmal landen sie auch im Hausmüll oder in der Umwelt.



Warum das Zurückbringen wichtig ist

Batterien und Akkus enthalten viele wertvolle Rohstoffe, die wiederverwendet werden können. Gelangen sie zurück in den Recyclingprozess werden die verschiedenen Stoffe wieder aufbereitet und z. B. in der Produktion neuer Batterien genutzt. Das bedeutet auch, dass weniger Rohstoffe neu abgebaut werden müssen.

Ein weiterer Grund für das Zurückgeben: Batterien und Akkus enthalten giftige Stoffe. Landen sie in der Natur können sie auslaufen und giftige

Stoffe freisetzen. Das schadet unserer Umwelt und ist ein Gesundheitsrisiko für Mensch und Tier.

Daher gilt: **Je mehr leere Batterien in den Sammelstellen abgegeben werden, desto mehr Rohstoffe können daraus recycelt und wiederverwendet werden.** Sammelboxen stehen dafür in Supermärkten, Baumärkten, Drogerien und im Elektrofachhandel bereit. Und auch auf dem Wertstoffhof können sie entsorgt werden. Das gilt auch für lithiumhaltige Batterien und Akkus unter 500 Gramm.

Nicht im Hausmüll entsorgen

Alte Batterien oder Elektrogeräte mit verbauten Akkus dürfen auf keinen Fall in den Hausmüll geworfen werden.

Denn im weiteren Entsorgungsprozess können unentdeckte Batterien zu Bränden führen. Diese Brände gefährden den Bestand von Anlagen und in erster Linie die Sicherheit und Gesundheit von Müllwerkern oder Angestellten von Recyclinganlagen. Werden Lithium-Ionen-Akkus mechanisch beschädigt, z. B. gequetscht, könnten sie bereits in privaten Restmülleimern Brände auslösen.

Prüfen Sie deshalb immer, ob sich in alten Geräten noch Batterien oder Akkus befinden! Lassen sich Batterien entfernen, sollten diese separat vom Gerät beim Wertstoffhof abgegeben werden.

Was ist Batterie-zurück

Batterie-zurück informiert zur sachgemäßen Entsorgung von gebrauchten Batterien und Akkus und klärt zu Umweltthemen und dem Wertstoffkreislauf auf. Ziel ist es, die Sammelquote in Deutschland langfristig zu erhöhen. Ins Leben gerufen wurde die Kommunikationskampagne von den in Deutschland tätigen Batterierücknahmesystemen. Sie kommen damit ihrer gesetzlichen Verpflichtung laut [§ 18 des Batteriegesetzes \(BattG\)](#) nach.

Mehr Infos:

Web: www.batterie-zurueck.de
Instagram: [@batterie-zurueck](https://www.instagram.com/batterie-zurueck)
E-Mail: post@batterie-zurueck.de

FRÜHLINGSFRISCHE FÜR DIE BIOTONNE

Die mobile Biotonnen-Spülung ist wieder unterwegs im Landkreis Potsdam-Mittelmark!

Vom 01. Juni bis zum 30. September 2025 werden im Landkreis-Potsdam Mittelmark wieder die Biotonnen durch die APM GmbH gespült.

Für den Fall, dass Sie Ihre Biotonne auf Zuruf durch die APM GmbH leeren lassen, bitten wir Sie, sich auch für die Spülung entsprechend anzumelden. Die Biotonnen, die regulär im 14-tägigen Rhythmus geleert werden, erhalten ihre Spülung zum regulären Termin mit der Leerung gemeinsam. Hier ist keine Anmeldung erforderlich.

Wann Ihre Biotonne geleert und anschließend gereinigt wird, können Sie dem aktuellen Abfalltoursplan entnehmen. Für die Anmeldung zur Abholung oder Spülung Ihrer Biotonne nutzen Sie bitte die Service-Hotline: Tel. 0800-1837646.

Dies gilt insbesondere dann, wenn Sie nur auf Zuruf oder sporadisch Ihre Biotonne leeren lassen. Bitte beachten Sie: **Es wird keine Nachholtermine für die Spülung der Biotonne geben.**

Ihre Tonne ist noch gar nicht voll, soll aber ausgespült werden? Dann ist Ihre Tonne dennoch zur Leerung bereitzustellen. Aus Kapazitätsgründen besteht leider keine Möglichkeit, alternative Spültermine anzubieten bzw. Spülungen nachzuholen.

Folgen Sie der APM GmbH auf Instagram für tagesaktuelle Infos:
www.instagram.com/apmniemegk

TIPPS FÜR DIE BIOTONNE BEI HEISSEN TEMPERATUREN

Madenbefall in der Biotonne kann unangenehm sein, lässt sich aber vermeiden.

Wenngleich die Bildung von Maden bei heißen Temperaturen ein natürlicher Vorgang ist, können Sie einiges unternehmen, um die Auswirkungen dieses Vorgangs bis hin zu einer unhygienischen Situation zu verringern.

- Wickeln Sie **Obst-, Gemüse- und Essenreste** vor dem Einwurf in die Biotonne möglichst in Zeitungspapier ein oder legen Sie die Tonne innen mit Papier aus. Das bindet die Feuchtigkeit.

- **Heu oder naturbelassene Sägespäne** können als Feuchtigkeitsbinder ebenfalls dienen.
- Ein **Keil aus Holz oder Pappe** kann zwischen Deckel und Tonne gespannt dafür sorgen, dass es eine zirkulierende Belüftung gibt, indem die Tonne nicht komplett schließt.
- Suchen sie für Ihre Biotonne ein möglichst **schattiges Plätzchen** aus! Kühlere Temperaturen hemmen die Madenbildung.
- **Maden mögen keinen Essig** und keine ätherischen Gerüche! Die entleerte Biotonne kann gereinigt und danach innen mit einem Wasser-Essig-Gemisch eingerieben werden.
- Verwenden Sie ein **Fliegennetz** oder eine alte feingewebte Gardine! Beides rund um die Öffnung der Biotonne angebracht verhindert den Zugang von Fliegen zu den Abfällen in der Tonne und damit die Madenbildung.

Eine saubere und gut gepflegte Biotonne sorgt nicht nur für eine angenehmere Umgebung, sondern unterstützt auch den reibungslosen Ablauf der Kompostierung und damit die umweltfreundliche Entsorgung von Bioabfällen.



FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Die APM GmbH veröffentlicht ihren Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2024



In einer Welt, in der Nachhaltigkeit mehr denn je gefragt ist, zeigen wir, wie wir Abfall als Chance nutzen und aktiv für eine grünere Zukunft arbeiten. Unser neuer Bericht gibt Einblicke, wie wir die Lebensqualität in Potsdam-Mittelmark verbessern und nachhaltige Lösungen fördern.

Der Nachhaltigkeitsbericht der APM GmbH ist mehr als nur ein Instrument zur Erfüllung gesetzlicher Anforderungen. Er ist ein Ausdruck der Überzeugung, dass eine umweltbewusste Abfallwirtschaft ein Eckpfeiler einer lebenswerten Zukunft darstellt.

Die Bemühungen der APM GmbH zielen darauf ab, durch bewusstes Handeln in der Abfallentsorgung, die Lebensqualität im Landkreis Potsdam-Mittelmark zu erhalten und zu verbessern. Dies ist ein fortwährender Prozess, der kontinuierliches Engagement erfordert.

Deshalb danken wir allen, die uns dabei unterstützen: unseren Mitarbeitern und Partnern, den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises und seinen Vertretern.

Der Nachhaltigkeitsbericht zeigt, wie die APM GmbH ihre soziale, ökologische und wirtschaftliche Verantwortung wahrnimmt und zum Schutz der Umwelt und Gesellschaft beiträgt.

Im **sozialen Bereich** haben wir uns darauf konzentriert, unseren Mitarbeitern ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu bieten. Wir haben die Zusammenarbeit mit Städten und Gemeinden im Landkreis Potsdam-Mittelmark im Kon-

text abfallwirtschaftlicher Belange intensiviert sowie die Kooperationen mit Institutionen des Sozialraums (Kindergärten, Schulen) vertieft. Stets im Blick dabei: Unsere Bildungs- und Informationsaktivitäten sind auf die Bedürfnisse und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger abgestimmt.

Im **ökologischen Bereich** stand die Reduzierung unserer Umweltauswirkungen im Fokus. Wir haben unsere Emissionen und unseren Ressourcenverbrauch durch die Auseinandersetzung mit effizienten Abfallwirtschaftsprozessen und erneuerbaren Energien sowie durch umweltfreundliche Technologien reduziert.

Im **ökonomischen Bereich** standen wir bei der Erhöhung unserer Effizienz und Kosteneinsparungen durch nachhaltiges Ressourcenmanagement vor weiteren Herausforderungen.

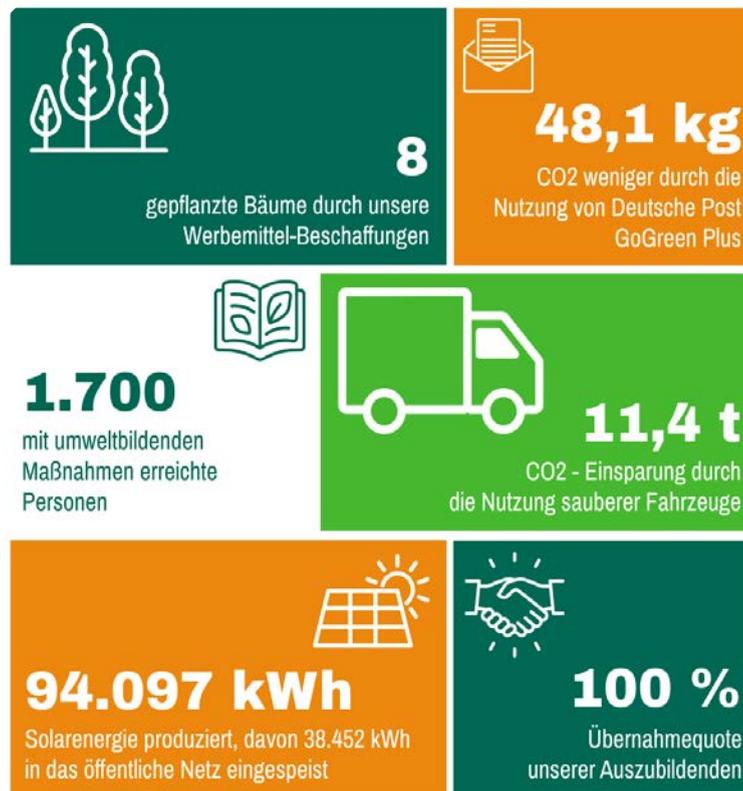
Auch unsere **Geschäftsprozesse**

sind weiter digitalisiert worden („[Mein APM-Portal](#)“, digitales [Bürgermagazin](#) „[APM-Update](#)“).

Nachhaltigkeit: Ein Teil unseres Kerngeschäfts

Wir sind stolz darauf, dass wir im Jahr 2024 Fortschritte bei der Förderung der Nachhaltigkeit in der Abfallwirtschaft gemacht haben. Um dem Thema weiterhin erfolgreich die Bedeutung beizumessen, die es verdient, werden wir auch in den Folgejahren daran arbeiten.

[Den APM-Nachhaltigkeitsbericht 2024 können sie HIER lesen und herunterladen.](#)



FEHLWURF DES QUARTALS

Wenn die Tonne mal wieder überquillt

Wir wissen, dass Mülltrennung manchmal ganz schön knifflig sein kann. Schließlich fragt sich jeder mal, in welche Tonne kommt das jetzt? Aber das es sogar schwierig ist, die Abfallbehälter richtig bereitzustellen, verwundert schon des Öfteren.



Dass die zu leerenden Abfallbehälter am Abholtag von 6 - 22 Uhr leicht erreichbar vor dem Grundstück stehen sollten (ohne den Straßenverkehr zu beeinflussen), ist der Mehrheit der Bürger zum Glück bekannt. Falls Ihre Tonne trotz richtiger Bereitstellung nicht geleert wird,

könnte das daran liegen, dass sie falsch befüllt ist oder sogar überquillt – wie auf den Bildern zu sehen.

Wichtig zu wissen: Lässt sich der Deckel nicht schließen oder die Tonne aufgrund ihres Gewichts nicht mehr heben, wird sie nicht geleert!

Deshalb lohnt es sich, auf eine ordnungsgemäße Befüllung und Platzierung zu achten.

Fragen zur richtigen Entsorgung?

Melden Sie sich bei unserer Abfallberatung:

Tel.: 033843 - 306 80

Impressum

APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH,
Bahnhofstraße 18, 14823 Niemege,
Tel.: +49 33843 306 10,
E-Mail: apm-service@apm-niemegk.de,
Internet: www.apm-niemegk.de

ISSN 2943-2375

V.i.S.d.P.: Diana Grund

Redaktion: Abt. Unternehmenskommunikation -
Daniel Bigalke, Mona Belz, Caroline Haitzsch-Berg
Erstellung und Vertrieb: APM GmbH

Copyright: Copyrightnachweis für
Bilder/Grafiken (soweit nicht anders vermerkt) bei APM
GmbH. Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.
Das APM-Update erscheint digital und quartalsweise
maximal vier Mal im Jahr.

BÄUME UND STRÄUCHER AUSÄSTEN: MITWIRKUNG IST GEFRAGT

Um eine schad- und gefahrlose Abfallentsorgung zu gewährleisten, bitten wir die Bürger, Städte und Gemeinden- im jeweiligen Verantwortungsbereich - bei sich oder in den Anliegerstraßen Ausästungen vorzunehmen bzw. die zuständigen Personenkreise darüber zu informieren. Denn manchmal wird es ganz schön eng und wir kommen schlecht durch.

Wohin mit dem Grünzeug?

Eine Möglichkeit für Bürgerinnen und Bürger ist das Kompostieren im eigenen Garten. Falls diese Option nicht besteht, bietet der Landkreis Potsdam-Mittelmark Entsorgungsmöglichkeiten im Rahmen des Grün- und Bioabfall-Services an:

- Biotonne
- Grünabfallsack
- 1-m³-Grünabfall-Bigbag

Telefonisch ist die Abfallberatung der APM GmbH erreichbar unter: 033843 - 30680 sowie das Service-Center unter: 033843 - 30678





„Tour im Sack -

ick bin jeschafft!“

Wir sind für Euch da! Seit 1992 sorgen wir zuverlässig für die Entsorgung Eurer Abfälle: Auf unseren Wertstoffhöfen und auf 2.592,04 qm Fläche im Landkreis Potsdam-Mittelmark. Dafür steht unser Team aus Müllwerkern, Fahrern, Wertstoffhof- und Verwaltungsmitarbeitern.

